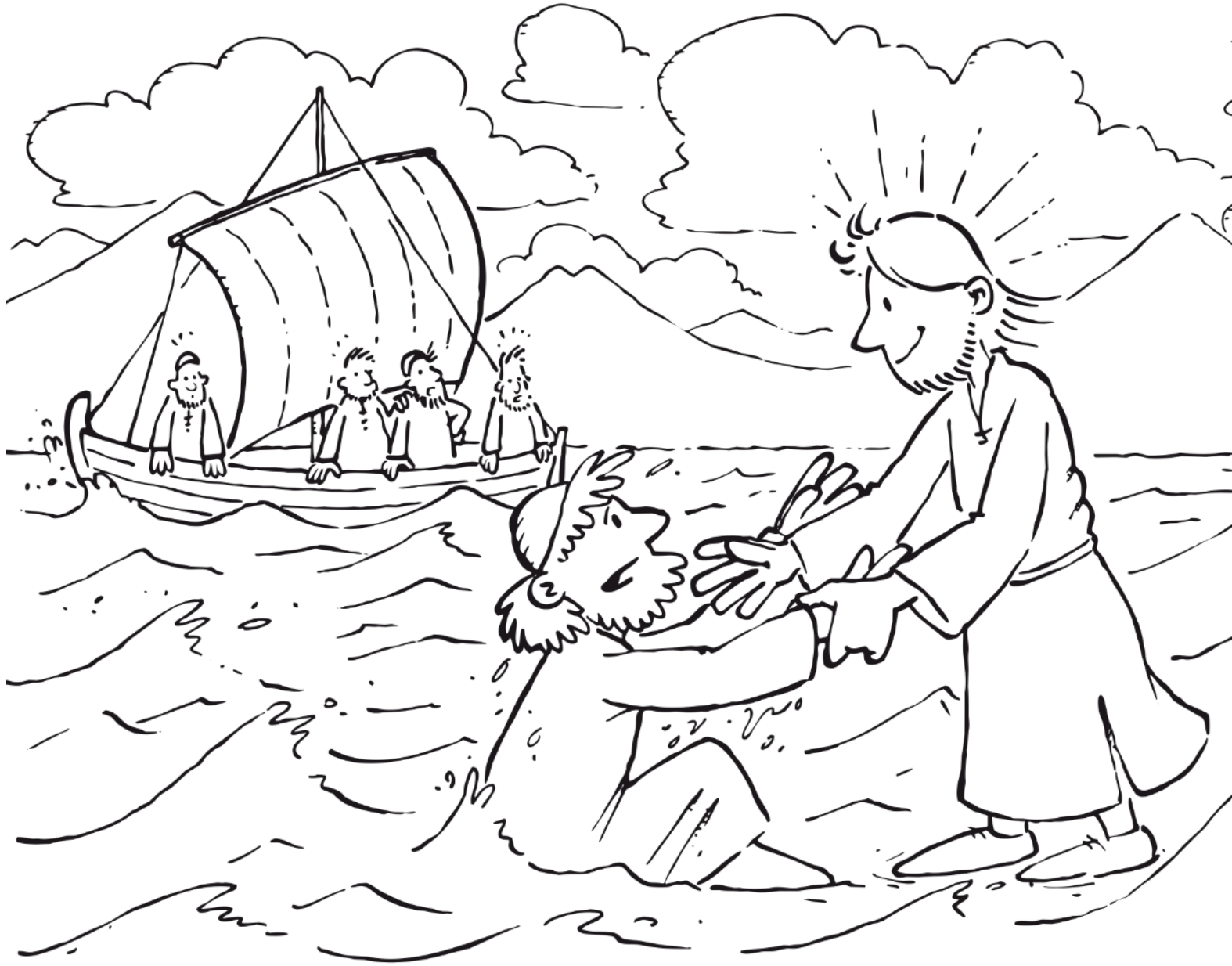


Jesus und Petrus auf dem Wasser



Die Jünger waren mit einem Boot auf dem See unterwegs. Plötzlich kam ein starker Sturm. Die Wellen waren groß und die Jünger bekamen Angst. Da sahen sie Jesus. Er ging auf dem Wasser auf sie zu und sagte: „Habt keine Angst! Ich bin es.“ Petrus wollte zu Jesus gehen. Er stieg aus dem Boot und konnte tatsächlich auf dem Wasser laufen. Doch als er den starken Wind sah, bekam er Angst und begann zu sinken. „Jesus, hilf mir!“, rief er. Sofort streckte Jesus seine Hand aus und rettete Petrus. Als Jesus mit Petrus ins Boot stieg, wurde der Sturm ganz still. Die Jünger staunten und sagten: „Du bist wirklich Gottes Sohn!“

Petrus konnte zu Jesus gehen, solange er auf Jesus vertraute. Als er nur noch auf den Sturm schaute, bekam er Angst. Auch wir erleben manchmal „Stürme“: Wir haben Angst, sind traurig oder wissen nicht, wie es weitergeht. Jesus ist trotzdem da. Wir dürfen ihm vertrauen und zu ihm rufen: „Jesus, hilf mir!“ Und wie bei Petrus können wir darauf vertrauen: Jesus hält uns fest.